



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 41. 1664.

1664

APPENDIX

Der Wöchentlihen Zeitung

1664. Von Numero 41.

Aus Venedig vom 19. Septembris.

Die ehlichen Togen ist des Herren Grafen Peter von Serin Gemahlin mit einem jungen Herren / 2. Fräwlein / vnnnd eines Suice von vngefahr 30. Personen anhero kommen / hat ihr Logament auff dem grossen Canal in einem Palazzo nahe bey Rialto genommen / woselbsten ihr vom Päpstlichen Nuntio vnd anderer Potentaten Ministris die Visite gegeben worden. Der junge Graff ihr Sohn war gestern im Senat / vnd bedankete sich für die Assistenz / so seinem Herren Vetter vnd Vatter gethan worden. Sie die Fräw Gräffin hat sich heute nach Padua erhoben / vmb ihre Devotion allda abzugeben / von dannen sie wieder anhero kommen / vnd noch ehliche Tage allhie verbleiben wird. Inzwischen machet man allhie vffs new viel Præparatoria / vnd suchet darzu eine grosse Summa Geld: So verhoffet man auch von den Banditen in 70000. Ducaten zu erheben / vnd hat über das noch mehr inuentiones, vnnnd sonst eine Person / so eine Million präsentiret / dafern man derselben die Postbriefe vff 20. Jahr gönnen wolle. Ein von Achen in diesem Haven arrivirtes Schiff bringet mit / daß die Türckische Gallien Tenedos vordrey gestrichen / vnd vnser Generalissimus denselben Courso genommen / mit der gefassten Resolution / eines mit ihnen zu wagen.

Wien vom 4. Decob.

Daß der Friede mit der Ottomanischen Pforten biß auff beederseits raticacion geschlossen / ist gewisse / vnd wird als heut ein Türckischer Ehiaus nebenst des Herrn Kaysers Residenten Secretario mit der von dem Groß-Bezir unterschriebenen Capitulacion allhie erwartet. In den Friedens-Conditionen ist vnter andern auch begriffen /

fen / daß die Besung Zickelheide / so allernähst an Waradain lieget / weder in vnsern noch in Türckischen Händen verbleiben / sondern demoliret / vnd die darinn / wie auch die zu Clausenburg rebellirte Besatzung / so viel von ihnen noch verhanden / zur Abstraffung gelieffert werden sol / die übrigen in Siebenbürgen mit Vöckern besetzte Plätze als Weichlehems / Samos / Iwar / Huf vnd Covar sollen evacuiret vnd dem Fürsten Abassi eingeräumet werden. Groß Waradain verbleibet den Türcken / mit welcher Besung sie ihrem vorgeben nach ins künftige die Fürsten in Siebenbürgen zur Zahlung des Jährlichen auff 100. tausend Reichshaler laufenden Tributs / vnd damit sie keine neue Vnrube zwischen beeden Käyfern anstiften mügen / im Zaum halten wollen / worzu man sie auch vnserseits mit Besetzung der an Siebenbürgen angränzenden 3. Hispanischen adteingirten wird. Was die vnbilligen petita, so die Türcken im verwichenen Jahr wegen des Tributs in Vngarn vnd Abstattung der Kriegs Spesen präcendiret, hat hat man dahmahl gantz vffgehoben / vnd darbey concludiret, daß nach ratification des Friedens von beeden Theilen vornehme Gesandtschaften abgefertiget / vnd ein Theil dem andern gewisse vnd auff 200. tausend Reichshaler æstimirte Präsenten zuschicken sol / weswegen man sich am Käyserl. Hof wegen denominirung eines qualificirten Subjecti zu dieser Ambassada deliberecet, vnd sol dem verlaute nach / Ihre Excell. Herr Graff Lehle darzu employret werden. Die Käyserl. Armee wird biß zu erfolgender Execution des Frieden. Schluß in Vngarn verbleiben. Inzwischen sollen einige Regimente zu Fuß vnd Fuß reduciret vnd die übrige jedes zu Fuß vff 1500. vnd die zu Pferde vff 1000. Mann completiret werden. Im übrigen verlauteet / daß nach publicirten Frieden ein Landtag in Vngarn angestellet / vnd selbiges Königreich in einen ruhigen Stand gesetzt werden sol. Die Stände daselbst behauren sehr den Verlust Newhäusel vnd Novigrad / als wurdurch der Fund ein groß Stück Landes weggenommen / vnd in tausend Dörffer in Contribution setzen kan.

Aliud ad eodem.

Vermügte des mit dem Türcken geschlossenen Friedens / sol Sieben

bürgen in den Stand wie es für 30. Jahren bey des alten Kagotzi Zei-
ren/ so wohl in Religionen/ als Politicis gewesen/ wieder gesetzet/ vñnd
die Käyserl. Völkern in den Besatzungen abgeführt/ auch Abaffi für
einen Fürsten in Siebenbürgen angenommen werden/ welcher den ge-
wöhnlichen Tribut/ so von dem vorigen Fürsten abgeführt worden/
dem Türcken ebenmäßig erlegen sol. Von den 7. Gespanschaften aber
zwischen Siebenbürgen vñnd der Theyssa sollen drey (darinnen Zath-
mar/ Calvo/ Corold vñnd Lockan liegen) Ihrer Käyserl. Majest. als
Könige in Ungarn verbleiben/ vñnd Zettelheider asiret werden. Die
Türcken behalten in den übrigen 4. Gespanschaften Waradein/ Ca-
ran/ Scheder/ Lagosch vñnd andere Dörffer/ welche sie sey Anno 1658.
wil sie mit den Kagotzischen/ als ihres Feindes Völkern besetzt gewesen/
occupiret haben. Nooigrad vñnd Newhäusel sol den Türcken verblei-
ben: hingegen Ihrer Käys. Maj. frey stehen/ Ewentz Neutra/ Schin-
ta vñnd Gutta stark zu besetzen/ wie auch eine neue Salanck assensit der
Donaw zwischen Comorra vñnd Newhäusel auffzurichten/ vñnd zu
Schela an der Waag zwischen Schwinden vñnd Gutta ein neue Bes-
atzung nach dero eigenen Belieben zu legen: So sollen auch die Einwoh-
ner auff dem Lande vort dem Fluß Gran/ Neutra vñnd Waag biß an
den Fluß Mans in ihren vorigen freyen Stand verbleiben/ vñnd keines
weges den Türcken zu huldigen schuldig seyn. Im übrigen sollen alle
Dörffer bey höchster Leibesstraffe von beeder seits austreiffenden Par-
teyen unperturbiret gelassen/ vñnd alles Rauben eingestellt werden/ vñnd
sol dieser Friede von dato an in 20. Jahr lang getroffen. folgendes aber
vor Außgang dieser Zeit fernere prolongiret werden.

Prag vom 4. Octob.

Der Friede zwischen vnserm Käyser vñnd dem Türcken ist allein
durch den Käyserl. Residenten vñnd dem Groß Bezier biß vff beeder
theil ratification geschlossen/ vñnd bereits alle Hostilität bey beeden Ar-
meen durch einen beliebten Stillstand der Waffen eingestellt worden/
worauff der Feind mit der ganzen Armee bey Gran über die Brücken
abgangen: So ziehen sich auch die vnserigen besser zurück gegen Preß-
burg/ dahin die schwere Artiglerie schon abgeführt worden/ fernere
Ordnung allda erwartend.

Dr.

Dankig vom 4. Octob.

Aus Pohlen wird geschrieben / daß Ihre Königl. Maj. zu Warschau täglich von der Jagt wieder erwartet worden. Indessen hatte die Landtages Proposition den 16. dieses ihren Fortgang annoch haben sollen / die Propositiones aber wahren annoch nicht zu melden gewesen. Sonst seynd wegen des abgebrannten Schottlandes zwar Pohlische Herren Inquisitores in der nähe / man höret aber noch von keinem Anfang / wiewohl die Rede gangen / daß es heut geschichen sollen / so absonach geblieben.

Extract. Schreibens aus Raumburg vom 25. Sept.

Nachdem ich etliche Tage allhie verharret / habe ich zu letzt mit einem Boten aus Erfurt / der den 18. bey Nacht mit grosser Gefahr aus der Stadt kommen / vnd nach Vereichtung seiner Sachen sich so mit grosser Gefahr seines Lebens wieder hinein wagen wil / geredet / der berichtet vnter andern / daß solche Stadt nunmehr ganz vnd dergestalt gesperrt / daß keimand weder aus noch einkommen könnte. Das Hauptquartier war oberhalb Kirspelben nach dem Andreas Thor gewesen / vnd die Keuterey in vnd vmb Kirschleben nach dem Krempfser Thor gelegen. Die Lothringischen Völcker hatten den Steiger besetzt gehabt / von denen die Müntzerischen nicht weit gestanden. Im Approachiren wahren sie gar eyfferig gewesen / hatten auch schon von einigen Battereyen auff die Stadt Canoniret. Die Studenten hatten sich mit zu Walle begeben / vnd die gefährlichste Post hinter dem Petersberge besetzt. Ihr Capitan vnd Führer war der Gubler / der lange Zeit bey den Venetianern in Kriegs Diensten gewesen. Die Bürgerschaft war fast täglich ausgefallen / vnd hatte viel gefangene eingeholet / so daß die Gefängnißsen meist darvon erfüllet wahren / worunter ein Vetter des Herrn General Feldzugmeisters Sommerfeld / der zugleich Ingenieur vnd Hauptmans Charge bedient gehobt. Die Dörffer Warbach vnd Schmier wahren totaliter ruiniret / wie imgleichen die Ledermühl sühm Johannes Thor: So war auch Dagobert von den Maginischen in brandt gesteckt worden / damit es den Bürgern nicht mehr zum Vortheil dienen könnte.

E N D E.